

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Interview zum Steuerfall Messmer S. 3

Geburtenhilfe in Radolfzell vor dem Aus S. 5

Kunstverein: Mitglieder stellen aus S. 7

Vesperkirche in Singen öffnet zum 2. Mal S. 9

Budenzauber beim FC Radolfzell S. 14



21. DEZEMBER 2016

WOCHE 51

RA/AUFLAGE 19.936

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD GESPROCHEN:



Aufbruch

Aufbruchstimmung: Unsere Region ist reich an Beispielen von Menschen, die es wagten Neues in Angriff zu nehmen. Menschen, die sich aufmachten, um neue Herausforderungen zu meistern. Jeder einzelne kann durch diese Erfahrungen viel gewinnen und über sich selbst lernen. Die vielen positiven Beispiele unserer Glückwunschbeilage machen Mut, auch angesichts von Krieg, Terror und Leid das neue Jahr hoffnungsvoll anzugehen und ein friedliches Miteinander - besonders im Kleinen - vorzuleben. Frohe Weihnacht. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Kunst des Zuhörenkönnens in postfaktischen Zeiten

WOCHENBLATT-Glückwünsche zum Thema Aufbruch

Singen (stm). Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, in dem sicher Geglauhtes plötzlich mit Unsicherheit behaftet war. Angefangen mit den Silvesterübergriffen, über den schrecklichen Terrorangriff am Montagabend auf dem Berliner Weihnachtsmarkt bis hin zum ins Wanken geratenen Weltfrieden stellt sich deshalb die Frage, wie man dieser neuen, beunruhigenden Lebenswirklichkeit begegnen kann. Wenn zudem die Welt aus immer mehr Populisten zu bestehen scheint und es heutzutage kaum mehr große Vorbilder mit Idealen wie Mahatma Gandhi, Martin Luther King und Mutter Theresa gibt, ist es vielleicht nicht ein Einzelner, sondern das Handeln gerade auch im Kleinen sogar in unmittelbarer Nachbarschaft, das als Vorbildfunktion für andere dienen kann. Möglicherweise also auch das Handeln von Menschen und Gruppen wie etwa in der traditionellen WOCHENBLATT-Glückwunschbeilage 2016: Alle



Tanja Heiß, Ingrid Schellhammer (Mitte), Joachim Twardon: Drei Geschichten aus der WOCHENBLATT-Glückwunschbeilage, die einen Aufbruch wagten.

haben sie einen Aufbruch gewagt - haben sich besonderen Herausforderungen gestellt. Ob dies die Verwirklichung eines Lebenstraums oder die Ausrichtung einer oder hundert Veranstaltungen ist - sie alle verbindet eine Vision und trotz aller »Wenn und Abers« sind sie hierzu aufgebrochen, um sie zu verwirklichen. Einen ganz besonderen »Aufbruch« begleitet die vom WOCHENBLATT ausgezeichnete Frau des Jahres: Ingrid Schell-



hammer. Die Vorsitzende des Hospizvereins Singen-Hegau kann mit ihrer lebensbejahenden und unaufgeregten Art nicht nur Menschen am Lebensende als Anker in derart unsicheren Zeiten dienen. Wenn sie davon spricht, dass es wichtig sei, dem Gegenüber zuzuhören, dann bezieht sich Ingrid Schellhammer auf die Sterbegleiter im Hospizdienst, die dies erlernen können und sollten. Gerade in der aktuellen, immer wieder als postfaktisch



bezeichneten Zeit, ist dies eine Kunst, die eigentlich jeder beherrzigen sollte. Aber zu einem Aufbruch gehört auch eine Menge Mut, diesen in die Tat umzusetzen. Wie Tanja Heiß ihn hatte, die sich nach 20 Jahren entschied, doch noch das Schuhmacherhandwerk ihres Vaters zu erlernen und nun mit einem Lächeln durchs Leben geht, obwohl sie dafür ihren bisherigen Beruf hinter sich lassen musste. Oder etwa Ex-Banker Joachim Twar-

don, der mit 61 Jahren eine neue Richtung einschlug und zur Entscheidungshilfe den Klimandscharo erklomm. Doch ein Aufbruch ist immer auch eine ganz persönliche Entscheidung, die - wie bei Wilderich Graf von und zu Bodman - ein ganzes Leben beeinflussen kann. Auch Gruppen wie das Pestalozzi-Kinderdorf oder das Familienzentrum St. Anton können durch das besondere Miteinander vorbildhaft agieren. Wer war 2016 nicht einmal Teil der gelebten Vision der Freiwilligen Feuerwehr Singen, die unter dem Motto »bei den Bürgern - für die Bürger« ein ganz besonderes 150-Jahr-Jubiläum veranstaltet hat. Wie anders wäre dieses Jubeljahr möglich gewesen, als gemeinsam in der Gruppe neue Wege zu beschreiten. Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie in unsere WOCHENBLATT-Glückwunschbeilage und lernen Sie Menschen aus der Region kennen, die den Aufbruch wagten ...

Haltepunkt nicht mehr bedient

Radolfzell (swb). Aufgrund von Bauarbeiten für ein Wohngebäude kann der Haltepunkt »Güttingen Kreisel« in Fahrtrichtung Liggeringen für die Dauer von etwa zwei Jahren ab dem heutigen Mittwoch, 21. Dezember, nicht mehr bedient werden. Dies teilten die Stadtwerke Radolfzell am gestrigen Montag in einer Presseerklärung mit. Ersatz hierfür ist der Haltepunkt »Güttingen Schule«, heißt es in der Presseerklärung der Stadtwerke weiter.

- Anzeige -

Geburtshilfe: »Aufgeben verboten!«

Oberbürgermeister Martin Staab zeigt sich enttäuscht über Kreistagsbeschluss

Radolfzell (gü). Die Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus steht vor dem Aus: Nach der Kreistagssitzung am vergangenen Montag ist die Zukunft der Geburtsstation fraglicher denn je. Da beschlossen wurde, dass der Landkreis die Geburtshilfe lediglich auf fünf Jahre befristet mit 100.000 Euro bezuschusst, aber die höher anfallenden Defizite für das Bestellerprinzip der Belegärzte bei der Stadt Radolfzell und

nicht beim Landkreis liegen werden. Auch einen Tag nach dem Beschluss herrschte im Radolfzeller Rathaus noch Fassungslosigkeit, denn nach derzeitigem Stand sind die drei in der Geburtshilfe tätigen Belegärzte in Radolfzell gezwungen, aus wirtschaftlichen Gründen die Abteilung zu schließen. »Leider war der politische Wille nicht da, das vorgeschlagene Honorar-Belegarztmodell aufzugrei-

fen. Dieses Modell war das einzig juristisch saubere und damit umsetzbare. Zuvor waren alle anderen Wege geprüft und wieder verworfen worden. Die Lösung, die der Kreistag auf den Weg gebracht hat, bedeutet für Radolfzell eine juristisch risikobehaftete Lösung. Letztendlich waren es die Winkelzüge, einen Bezahler zu finden, die die Geburtshilfe vermutlich sterben lassen«, machte Oberbürgermeister Martin Staab

seinem Unmut Luft. Enttäuscht zeigt sich der Radolfzeller Rathauschef auch über den Sitzungsverlauf. Taktische Raffinessen führten dazu, dass der Radolfzeller Antrag nicht zur Abstimmung gestellt werden konnte, betonte er. Staab rechnet damit, dass zeitnah auch die 24-Stunden-OP-Bereitschaft am Radolfzeller Klinikum wegfällt, da der Großteil der Notoperationen der Geburtshilfe zuzurechnen ist.

Aufgeben wird das Radolfzeller Stadtoberhaupt aber noch nicht. Geprüft wird nun der vom Kreis aufkotroyierte Weg. Dazu sind Prüfungen in Auftrag gegeben worden. Dann könnte für nächste Woche eine Sitzung des Gemeinderates einberufen werden, um Entscheidungen zu treffen. Allerdings äußert Staab wenig Hoffnung, dass dieser Weg umsetzbar ist: »Aber wir wollen nichts unver-sucht lassen.«

- Anzeige -

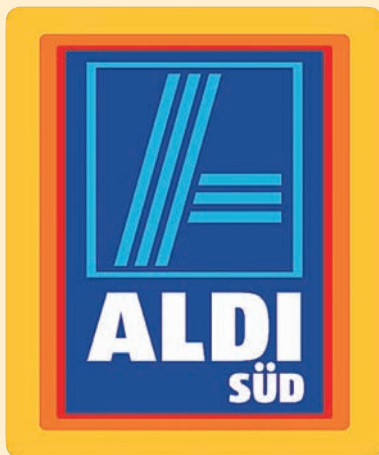
interPfand

32.- € Gr/Fg für Münzen/Barren

Pfandkredit & Goldankauf Singen - Konstanz

LBS DANKT KUNDEN FÜR VERTRAUEN

Die LBS-Bezirksdirektion Hegau-Bodensee unter Leitung von Jürgen Maissenhälter bedankt sich für das Vertrauen ihrer Kunden und wünscht allen ein schönes neues Jahr. Unter dem bekannten LBS-Motto »Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause« haben die Immobilien- und Finanzexperten im Sinne ihrer Kunden sowohl beim Immobilienverkauf als auch beim jeweiligen Angebot gehandelt. Mehr hierzu auch zum Team der LBS-Bezirksdirektion Hegau-Bodensee lesen Sie auf Seite 13.



WEIHNACHTSGESCHENK AUF WOCHENBLATT.NET

Das WOCHENBLATT beschert seinen Lesern an Weihnachten einen komplett überarbeiteten neuen Internetauftritt auf www.wochenblatt.net. Übersichtlich und topaktuell bietet das brandneue Format News, Termine und Hintergrundgeschichten aus der Region. Neue Rubriken, bessere Smartphone-tauglichkeit und eine verbesserte Suchfunktion sind nur einige der Vorteile der neuen Website - und wie immer beim WOCHENBLATT ist dieser Service für den Leser kostenlos. Mehr auf Seite 9.

www.waswannwo.tips

MUSIK KINO SPORT SHOPPING ETC.

IN DEINER HEIMAT IST MEHR LOS ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

Alles gut im Griff Erfolge für Kämpfer des Dojos

Stockach (swb). Sehr erfolgreich nahmen Kämpfer des Karate-Dojo Stockach am Koshinkan-Cup in Pliezhausen teil. Von den neun Wettkämpfern konnten sich sechs Teilnehmer in der Disziplin Kata einen Platz auf dem Podest erkämpfen. Bei den Schülerinnen drangen Jana Kempfer und Vanessa Trautmann in ihrer Leistungsklasse jeweils bis ins Finale vor und landeten am Ende auf einem zweiten Platz. Auch Mika Kempfer musste sich erst im Finale geschlagen geben und erreichte am Ende Platz zwei. Simon Gaßner und Cedric Holzmann wurden in ihrer

Leistungsklasse jeweils Dritter. Jugendleiter Gernot Gaßner konnte in seinem ersten Wettkampf den dritten Platz erringen und ging mit gutem Beispiel voran. Auch die restlichen Teilnehmer zeigten hervorragende Leistungen und unterlagen in ihren Wettbewerben jeweils nur knapp. Hans Ruff, Träger des siebten Dans und Vorstand des Karate-Dojos Gammertingen, überreichte Cheftrainer und Dojoleiter Dietmar Ehrlich die Ehrenmedaille des Deutschen Karateverbandes für 40 Jahre hervorragende Leistungen und Verdienste in der Sportart Karate.



Erfolgreich schnitten Kämpfer des Karate-Dojos Stockach bei Wettkämpfen in Pliezhausen ab.
swb-Bild: privat

Fahrzeug für die Feuerwehr

Stockach (sw). Die Freiwillige Feuerwehr Raithaslach erhält ein Mittleres Löschfahrzeug MLF. Für die Beschaffung stehen Haushaltsmittel von

220.000 Euro im aktuellen Haushaltplan 2016 zur Verfügung. Das beschloss der Stockacher Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung.



Auch die »Villa Kunterbunt« profitiert vom geplanten Kindergartenneubau: Die Kindertagesstätte soll den Mehrzweckraum mitbenutzen können.
swb-Bild: sw

Es wird nicht »kunterbunt«

Kindergarten am Rathaus wird zweigruppig gebaut

Stockach (sw). Der neu zu bauende Kindergarten auf dem Bolzplatz neben dem Rathaus wird zweigruppig geführt. Diesem Antrag der Verwaltung entsprach der Stockacher Gemeinderat einstimmig in seiner letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel. Gerechnet wird mit Gesamtkosten für Bau, Einrichtung und Außenanlagen in Höhe von etwa 2,15 Millionen Euro. 220.000 Euro wurden im laufenden Haushalt veranschlagt und werden nun übertragen. Im Haushalt 2017 sollen eine Million Euro, im Haushalt 2018 930.000 Euro für das Projekt eingeplant werden. Ein Antrag auf eine Förderung von 700.000 Euro aus dem Ausgleichsstock des Landes Baden-Württemberg soll bis 31. Januar gestellt werden.

Bürgermeister Rainer Stolz und Hauptamtsleiter Hubert Walk betonten in der Sitzung übereinstimmend, dass die zweigruppige Ausführung des neuen Kindergartens nicht allein wegen der Flüchtlingskinder erfolgt - die Baumaßnahme käme auch dem Nachwuchs der einheimischen Bevölkerung zu

Gute. Die vier Kindergärten der Kernstadt seien sehr früh im Kinderjahr belegt, müssten daher Wartelisten führen und hätten mit angespannten Nachfragesituationen zu kämpfen. Auch seien die Geburtenzahlen stabil, so dass in der Kinderkrippe die fünfte und somit letztmögliche Gruppe eröffnet wurde. Und, so Hubert Walk: »Die im Kindergarten »Kleeblatt« eingeführte Kleingruppe soll wieder aufgelöst und die Einrichtung mit den baulich vorgesehenen vier Gruppen geführt werden.« Dadurch gehen zehn Plätze verloren.

Zudem können auswärtige Kinder wegen der begrenzten Kindergartenplätze derzeit nicht in Stockach aufgenommen werden. Davon betroffen sind auch Kinder, deren Eltern zwar auswärts wohnen, aber in Stockach arbeiten. Hier wird über künftige Aufnahmemöglichkeiten nachgedacht. Neben diesen Gründen zugunsten der einheimischen Bevölkerung, so Hubert Walk, muss auch eine Lösung für die Flüchtlingskinder gefunden werden: In einer Übergangsgruppe in der Ge-

meinschaftsunterkunft in der Zoznegger Straße werden elf bis 15 Jungen und Mädchen betreut, die keinen Platz in den Einrichtungen der Kernstadt bekommen hatten. Der zweigruppige Kindergarten wird als eigenständiger Betrieb mit eigener Leitung geführt werden, und nicht, wie bei der eingruppigen Lösung geplant, an die Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« angeschlossen werden. Der Mehrzweckraum des neuen Kindergartens soll aber von der benachbarten Kindertagesstätte mitbenutzt werden können.

Wege für den Christbaum

Stockach (swb). Zu Weihnachten ist er eine unverzichtbare Zierde. Doch was passiert danach? Wohin mit dem Christbaum? Bei der Lösung dieser Frage ist die Kolpingsfamilie Stockach behilflich: Sie stellt eine Christbaum-Aktion in der Kernstadt und Hindelwangen auf die Beine. In den Metzgereien Frick, Knoll und Renz sowie der Bäckerei Ainsler liegen AnmeldeListen aus, und gegen eine Gebühr von 2,50 Euro erhalten Interessierte einen roten Abholzettel. Das weitere Vorgehen ist einfach: Den Christbaum am Samstag, 14. Januar, ab 8 Uhr in der Kernstadt und Hindelwangen auf die Straße stellen, den roten Zettel am Baum befestigen - das war's. Wichtig ist nur, dass der Schmuck zuvor entfernt wird und der Zettel deutlich sichtbar fest gemacht wird. Christbäume, an denen kein Abholzettel angebracht ist, werden nicht mitgenommen. Der Erlös aus der Aktion kommt dem Jugendzeltlager der Kolping-Jugend zu Gute. Eine Teilnahme an dieser Aktion ist eine absolute Win-Win-Situation - denn die Kolpingsfamilie bekommt dadurch Geld für ihre Aktionen und die Mitbürger können ihren ausgedienten Christbaum problemlos und ohne großen Aufwand entsorgen.

Konzert zu Weihnachten

Markelfingen (swb). Am 25. Dezember findet das Weihnachtskonzert des Musikvereins Markelfingen zusammen mit der Jugendkapelle Liggeringen-Markelfingen in der Markolfhalle statt. Beginn ist um 20 Uhr. Die Halle ist ab 19 Uhr für Besucher geöffnet.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Alles Gute für die Feiertage

allseits beliebt Rinderrouladen gerne auch gefüllt	zart und mager Kalbs- und Schweinegeschnetzeltes	zart und saftig Rumpsteaks Entrecote
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinke, Schäufele, Kalbs- + Rinderzungen	der Klassiker Hirschgulasch fertig gekocht Wild- und Bratenfond	aus dem Hegau und vom Bodanrück frischer Hirsch und Reh auch in Teilen, hausgemachte Semmelknödel
für die Festtage Schweinefiletvariationen wie Wellington, Hubertus oder Jäger Art	unser Bestes als Festtagsaufschnitt mit Schinken	natürlich hausgemacht Wienerle, Servela, Schüblinge, Käseknacker, Weißwürste, Bauernbratwürste ...

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold - Versilbert - BERNSTEIN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Café Bistro Böhringer See
AUCH IM WINTER SCHÖN

Nach liebevoller Renovierung feiern wir
NEUERÖFFNUNG.

Familie Markus Biller mit Team

Tel. 0163 / 7707356
E-Mail: boeringersee@web.de

Öffnungszeiten:
24.12.16 geschlossen
25.12.16 ab 10.00 Uhr - Küche ab 11.30 Uhr
26.12.16 ab 10.00 Uhr - Küche ab 11.30 Uhr

40. JAHRE

Goldschmiede Hambalgo
Bis Weihnachten
20% auf Schmuck
30% auf Edelsteinketten

Unser Service
Gravuren
Foto Gravuren
Schmuck Reparaturen
Uhren Reparaturen
Batteriewechsel
Sonderanfertigungen

Goldschmiede Hambalgo
78351 Ludwigshafen
Stockacher Straße 5
Tel. 0157 59243550

Landschaften in schönem Licht

Radolfzell (swb). Seine Werke entstehen hauptsächlich auf seinen Reisen auf Elba, in die Toskana, nach Österreich oder in die Bretagne: Der Radolfzeller Maler Willy Cierpinsky lässt eindrucksvolle Bilder in traditioneller Öl- und Aquarelltechnik, Momentaufnahmen der Landschaft sowie imposante Licht- und Farbeffekte entstehen. Seine neueste Ausstellung kann ab sofort im Scheffelhof bewundert werden und ist noch bis zum 29. Januar immer dienstags bis sonntags von 9.30 bis 17 Uhr in der Friedrich-Werber Straße 20 geöffnet.

Bürgerbüro bleibt offen

Radolfzell (swb). Vor Jahresende noch ein dringendes Anliegen? Die Mitarbeiter des Bürgerbüros sind auch zwischen den Feiertagen für die Bürger Radolfzells da. Das Bürgerbüro hat von Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember, zu den üblichen Zeiten (Dienstag und Mittwoch von 8 bis 16.15 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12.30 Uhr) geöffnet. Die übrigen städtischen Dienststellen sind vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar 2017 geschlossen. Ab Montag, 2. Januar 2017, sind die Mitarbeiter der Dienststellen gerne wieder für die Bürger erreichbar.

»Werner Messmer hätte bei Kenntnis der Konsequenz die Reißleine gezogen«

Radolfzell (gü). Werner Messmer: Ehrenbürger von Radolfzell. Wohltäter der gesamten Region. Großer Mäzen und Geschäftsmann. Und auch Steuerhinterzieher? Wie Dr. Gunter Langbein, Vorsitzender des Stiftungsrates und Stiftungsvorstand Karl Steidle im Gespräch mit dem WOCHENBLATT mitteilen, sei die Steuerhinterziehung leider eine Tatsache, die sich 2008 bestätigt hat. Denn zwischen 2000 und 2007 hatte Werner Messmer die Erträge einer sogenannten Liechtensteiner Stiftung nicht versteuert. Die Steuernachzahlung belief sich nach Angaben Steidles auf 513.000 Euro. Noch einmal 500.000 Euro zahlte Messmer, damit von einem strafrechtlichen Verfahren abgesehen wurde. Das Verfahren gegen Messmer wurde daraufhin 2010 eingestellt. Das Land Nordrhein-Westfalen wurde auf die Steuerhinterziehung Messmers aufmerksam, nachdem sein Name auf einer Steuer-CD mit Kontoangaben und Daten aus Liechtenstein auftauchte. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT sprechen Langbein und Steidle über die Hintergründe der Steuerhinterziehung und über die möglichen Auswirkungen auf die »Werner und Erika Messmer«-Stiftung. Die Beiden zählen seit 2010 in ihrer Funktion als Vorsitzender des Stiftungsrates beziehungs-



Radolfzells Ehrenbürger Werner Messmer hat zwischen 2000 und 2007 die Erträge einer sogenannten Liechtensteiner Stiftung nicht versteuert. swb-Bild: gü/Archiv

weise Stiftungsvorstand der »Werner und Erika Messmer«-Stiftung zu den engsten Beratern Werner Messmers und

halb muss man hier die Frage stellen: Wem nützte diese Liechtensteiner Stiftung eigentlich? Er wurde einfach schlecht beraten, denn diese Art der Stiftung war nach deutschem Recht nicht steuerfrei. Ich bin absolut davon überzeugt, dass Werner Messmer die Reißleine gezogen hätte, wenn er sich der Konsequenzen bewusst gewesen wäre.«

WOCHENBLATT: Hat die Steuerhinterziehung Auswirkungen auf die »Werner und Erika Messmer«-Stiftung?

Steidle: »Die Liechtensteiner Stiftung von Werner Messmer hat absolut nichts mit der gemeinnützigen »Werner und Erika Messmer«-Stiftung zu tun. Die Liechtensteiner Stiftung ist eine vermögensverwaltende Stiftung, die nicht auf seinen Namen läuft, sondern einen frei erfundenen Namen trägt.«

Langbein: »Am Wirken der Stiftung hat die Steuerhinterziehung nichts verändert und wird dies auch für die Zukunft nicht tun. Die »Werner und Erika Messmer«-Stiftung ist ein absoluter Glücksfall für die Stadt und die gesamte Region.«

WOCHENBLATT: Beschädigt die Steuerhinterziehung das Ansehen von Ehrenbürger Werner Messmer?

Langbein: Werner Messmer wird uns auch weiterhin als großer Gönner und Stifter in Erinnerung bleiben, das bleibt unbenommen. Es zeigt allerdings, dass, wie wohl bei jedem Menschen, gewisse Schwächen vorhanden waren. Aber ich nehme ihn hier ausdrücklich in Schutz: Ein Mensch, der so viel Geld hat, der wird umworben von Beratern, die Eigeninteressen haben in ihrer Beratung. Das und die daraus folgende Konsequenz hatte Werner Messmer in diesem Fall nicht erkannt.«

Das Interview führte Matthias Güntert.



► GROSSZÜGIG

Kalt war es dieses Jahr wieder auf dem Weihnachtsmarkt von »Blumen Glöggli«. Kalt aber schön! Und die »Rebknor« waren wie im vergangenen Jahr wieder eifrig damit beschäftigt, Lose für den guten Zweck zu verkaufen. Zwei Tage lang wurde gesammelt und schöne Preise an glückliche Gewinner vergeben. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen – ein Scheck über 2.200 Euro konnte am vergangenen Samstag durch die Vereinsvorstandschaft an das Radio7-Team übergeben werden. Das eingemommene Geld wird zur Unterstützung traumatisierter Kinder und Jugendliche eingesetzt – weitere Infos unter www.radio7.de.

Sieg und Niederlage

Radolfzell (swb). In der Bezirksklasse hatte die zweite Mannschaft des Schachklubs Radolfzell das Team aus Steißlingen zu Gast. Hier rangen Solange Sarafian und Matthias Weingärtner ihren Gegnern jeweils ein Remis ab und steuerten so den ehrenrettenden Punkt zur 1:3-Niederlage bei. Erfolgreicher war die erste Mannschaft, die den Schachklub Gaienhofen in der Bezirksliga zu Gast hatte. Mit Oleg Baur, Christian Opitz, Reinhard Welsch und Philipp Hertle holten vier Radolfzeller jeweils ein Remis, die Siege von Thomas Isele, Werner Schönnegg, Günther Deschner und Roman Jehle komplettierten den verlustlosen 6:2 Erfolg.

GÜNTERTS JUBE750CHE



Jubeln werden 2017 angesichts des Jubiläumsjahres viele. Denn dem 750. Stadtjubiläum Radolfzells fiebert nicht nur das WOCHENBLATT entgegen. Auch Oberbürgermeister Martin Staab freut sich auf das bevorstehende Jubeljahr:

»Oft werde ich gefragt: Wie soll der 750. Geburtstag Radolfzells den Menschen in Erinnerung bleiben? Dann antworte ich, dass ich mir wünsche, die Menschen sprechen noch in fünf Jahren über das Stadtjubiläum 2017 und blicken mit Begeisterung und Stolz auf ihre Stadt zurück. Wir haben eine enorme Bereitschaft aus der Bürgerschaft, das Stadtjubiläum mitzugestalten. Mehr als 1.000 Menschen bringen sich in 40 Bürgerprojekten ein.



OB Martin Staab blickt bereits jetzt schon einmal kurz ins Jubiläumsjahr 2017. swb-Bild: Archiv/gü

Das ist für eine Stadt unserer Größenordnung eine ganz erstaunliche Zahl! Herzlichen Dank dafür. Von Januar bis Oktober sind an ungefähr 100 Veranstaltungstagen ca. 750 Stunden Programm geboten. Ich bin mir sicher, dass wir mit dieser Vielfalt Sie, liebe Radolfzellerinnen und Radolfzeller, aber auch Besucher aus der Region und Touristen, begeistern werden. Mit der Ju-

biläums-Beilage des Wochenblatts erhalten Sie einen optimalen Überblick über unsere Themen im Stadtjubiläum 2017. Diese Beilage wird Sie durch unser komplettes Festjahr begleiten und vielleicht kommt Ihnen bei der Lektüre auch der Gedanke – getreu unserem Jubiläums-Motto – Radolfzell ist jeden Moment wert.« Martin Staab, Oberbürgermeister Radolfzell

Pantel bleibt an der Spitze

GEB hat neue Vorstandschaft gewählt

Radolfzell (swb). In der Mitgliederversammlung wurde zum dritten Mal ein Vorstand für den Gesamtelternbeirat Kindertageseinrichtungen (GEB Kita) gewählt. Den Vorsitz übernimmt Susanne Pantel (Kindertagesstätte am Mezgerwaidring), Stellvertreterin ist Constanze Werdermann (Kinderhaus Bullerbü, Möggingen), Schriftführer ist Anselm Böhrner (Kinderladen Seehund), Kassiererin Antje Groll (Kindertagesstätte am Mezgerwaidring), Beisitzer Daniel Schütze (Kinderhaus Bullerbü, Möggingen) und Lena Lang (Unterseekindergarten). Constanze Werdermann wird als sachkundige Bürgerin in den Ausschuss für Bildung, Soziales und Sicherheit entsandt. Der GEB Kita vertritt die Interessen der Eltern und Kinder al-



Auf der Mitgliederversammlung des GEB wurde die neue Vorstandschaft gewählt. swb-Bild: GEB

ler Kindergärten, Krippen, Horte, von Kinderladen und Kindertagesstätten in der Öffentlichkeit gegenüber der Stadtverwaltung, den politischen Gremien und gegenüber den Trägern. Das heißt, die Eltern des Vorstands werden sich für

die Interessen aller Radolfzeller Eltern einsetzen, zum Beispiel im Fall der Schließung oder der Neugründung von Einrichtungen oder Fragen rund um die Betreuungsgebühren. Weitere Informationen unter www.geb-kita-radolfzell.de.

R75OLFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE
JEDEN MOMENT WERT.

1. SEEFESTIVAL RADOLFZELL
BLECHFIEBER
LA BRASS BANDA, MAX MUTZKE, SWR-BIG BAND U.V.M.
02. – 05. JUNI 2017

WWW.R75OLFZELL.DE **JEDEN MOMENT WERT.**



»Nestflucht ins Chaos«

Theatergruppe am 25. Dezember und 7. Januar

Stahringen (swb). Das Theater-spielen im Musikverein Stahringen hat eine lange Tradition. Die ersten Aufführungen fanden bereits kurz nach Ende des Kriegs statt. Auch in diesem Jahr heißt es deshalb in Stahringen wieder »Vorhang auf«: Die Theatergruppe des Musikvereins Stahringen führt am 25. Dezember und 7. Januar das Stück »Nestflucht ins Chaos« von Renate Reuss in der Homburghalle auf.



Die Theatergruppe in Stahringen zeigt in diesem Jahr am 25. Dezember und 7. Januar das Stück »Nestflucht ins Chaos« von Renate Reuss in der Homburghalle. swb-Bild: Verein

Zum Inhalt: Da träumt ein junger Bursche von den eigenen vier Wänden. Weit weg von der Mutter, die mit ihrem Putz-fimel auch die letzte Hausmilbe verjagt. Da bietet sich Michael die Gelegenheit, bei seinem Onkel unterzukommen, und das noch mietfrei. Wo ist der Ha-

ken? Ein neues Leben? Weit gefehlt! Sein neues Zuhause wird zum Abstellplatz für die Lieb-schaften seines Onkels. Als dann noch die Eltern samt Nachbarn mitmischen und noch ein Nebenbuhler auf-taucht, wird die Bühne zur Kampfarena, sogar ein »Un-schuldiger« wird verletzt aus

dem Ring getragen. Nächste Runde, Ring frei – Onkel Willi, der aus dem ganzen Schlamassel mit einem blauen Auge davonkommt. Und Michael darf mit Recht fragen: Warum bin ich eigentlich ausgezogen? Beginn in der Homburghalle ist um 20 Uhr. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Schlatter geht von Bord

BSW Markelfingen verabschiedet Vorsitzenden

Markelfingen (swb). Die Weih-nachtsfeier der Senioren vom BSW Markelfingen nahm die Bodensee-Eisenbahnkapelle Radolfzell zum Anlass, ihr langjähriges Mitglied und ihren ersten Vorstand, Roland Schlatter, zu verabschieden. Sein Stellvertreter, Johann Kienzler, übernahm die Laudatio und würdigte mit herzlichen Worten sein jahrelanges vorbildliches Engagement.

Schlatter trat 1993 als Schrift-führer in die BEK ein und füllte dieses Amt bis 1997 aus. Von 1997 bis 2009 wurde er als Schriftführer und zweiter Vor-stand gewählt. Ab 2010 hat er das Amt des verstorbenen ers-ten Vorstands Lothar Bertsch bis Dezember 2016 übernom-men. Kienzler würdigte Roland



Horst Pawils, Hauptbeauftragter für Kapellen, der zweite Vorstand Johann Kienzler und Schriftführerin Claudia Karler verabschiedeten den scheidenden Vorstand Roland Schlatter auf der Weih-nachtsfeier der BSW Markelfingen. swb-Bild: Verein

Schlatter als herausragenden Vorsitzenden mit Vorbildfunk-tion. Schwierige Zeiten wurden durch ihn geschickt gemeistert. Viele Konzertreisen unter an-de-rem nach Berlin hat die Kapelle Roland Schlatter zu verdanken. Worte des Dankes und der An-

erkennung mit der Überrei-chung einer Urkunde des BSW, wurden von Horst Pawils, BSW-Hauptbeauftragter für Ka-pellen, vorgenommen. Aus ge-sundheitlichen Gründen tritt Schlatter von seinem Amt als Vorsitzender zurück.

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

SCHWARZWALDVEREIN
Zur Dreikönigswanderung lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell am Fr., 6.1.2017, Mit-glieder und Gäste ein. Vom Seehas-Haltepunkt Hegne geht es am Kloster Hegne vorbei auf dem Panoramaweg zum Grillplatz Eichelrain (kurze Mittagsrast) und weiter am Bündlisried vorbei zum Naturfreundehaus zur Einkehr. Rückfahrt ab Seehas-Halte-punkt Markelfingen.

Wegstrecke: 12 km, je ca. 50 Hm Auf-/Abstieg; reine Gehzeit: ca. 3,5 Std.; Wanderschuhe mit gutem Profil, empfoh-len Teleskopstöcke, Rucksack-vesper.
Treffpunkt: 10.30 Bahnhof Radolfzell, Abfahrt: 10.42 Uhr. Fahrkarte für 2 VHB-Zonen muss selbst gelöst werden. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder.
Wanderführer und Infos: Wal-ter Biselli, Tel. 07732/972106. Weitere Infos: www.schwarz-waldverein-radolfzell.de.

BANKHOLZEN

MUSIKVEREIN
Zum Spiel unterm Weihnachtsbaum lädt der Musikverein Bankholzen am Sa., 24.12., in allen Ortsteilen ein.

GAIENHOFEN

MODELLBAHNCLUB
Seinen Clubabend hat der Mo-dellbahnclub »Höri« am Mi., 21.12., um 20 Uhr im Gasthaus Kaiser-Eck.

SC
Eine Familienfreizeit des SC Höri findet vom 3.1. - 6.1. in Faschina/Damüls statt.

SV
Dreikönigs-Preisskat findet am 6.1. ab 13.30 Uhr im Clubheim des SV Gaienhofen statt.

HEMMENHOFEN

BÜRGERKAPELLE
Lieder unterm Tannenbaum spielt die Bürgerkapelle Hem-

menhofen am Sa., 24.12., 15 Uhr.

HORN

MUSIKVEREIN
Ein Spiel unterm Christbaum auf dem Dorfplatz Horn veran-staltet der Musikverein Horn-Gundholzen am Sa., 24.12., 16 Uhr.

MUSIKVEREIN
Ein Spiel unterm Christbaum auf dem Dorfplatz Gundholzen

findet am Sa., 24.12., 15 Uhr, mit dem Musikverein Horn-Gundholzen statt.

ÖHNINGEN

FC
Preisskat findet beim FC Öh-ningen am Fr., 30.12., im Ver-einsheim statt.

SKICLUB
Eine Familienfreizeit mit dem Skiclub Höri nach Faschina/Damüls findet vom 3. - 6.1. statt.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24. - 26.12.2016:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Hl. Abend, 16 Uhr Weihnachtsmusical mit den Mini-Gospels (Pfr. Weimer/Fr. Sonntag), kein Kindergottesdienst; 18 Uhr Gottesdienst zur Christvesper mit Kirchenchor (Pfr. Donner), 22.30 Uhr Gottesdienst zur Christmette (Pfr. Weimer) mit dem Joyful-Voices-Ensemble, kein Kindergottesdienst. Mo., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: **Christuskirche:** Hl. Abend, 15 Uhr Gottesdienst für Kleinkinder und Familien, 16.15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Posaunenchor, 18 Uhr Christvesper mit Kantorei. So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Mo.,

18 Uhr Singgottesdienst.
»Möggingen«: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst in St. Gallus.
»Markelfingen«: Hl. Abend, 22 Uhr Christmette in St. Laurentius.
»Allensbach«: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst für Große u. Kleine mit Krippenspiel der Kinder (Präd. Mittelstaedt), 18 Uhr Gottesdienst für Erwachsene mit Posaunenchor (Präd. Preiß). So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Mittelstaedt). Mo., 10 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung der Konfirmanden (Pfrin. Holtzhausen), 17 Uhr das Malve-Quartett in der Gnadenkirche.
Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24. - 26.12.2016:
»Radolfzell«: **Münsterpfarrei U.L.F.:** Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier der Kinder mit Übergabe des Weihnachtsofers u. Ab-holen des Friedenslichts von

Bethlehem (bitte Windlicht mit-bringen), 21.30 Uhr Einstim-mung auf die Christmette durch die Jugendkantorei, 22 Uhr feierl. Christmette bei Kerzen-schein unter Mitwirkung der Schola und des Bläserensembles (Orgel: Münsterkantor A. Jetter). So., 9.15 Uhr feierl. Hochamt mit Münsterchor, In-strumentalisten, Solisten; 11.15 Uhr Festgottesdienst mit Schola u. Querflötenbegleitung; 18.15 Uhr feierl. Weihnachtsvesper mit Aussetzung u. Segen. Mo., 9.15 Uhr feierl. Amt, 11.15 Eu-charistiefeier. Pfarrei St. Mein-rad: Hl. Abend, 15.30 Uhr Kin-der-Krippenfeier mit der Mein-radio-Band, 18.30 Uhr feierl. Christmette im Kerzenschein. So., 10.30 Uhr Festgottesdienst, 18.30 Uhr feierl. Weihnachts-vesper. Mo., 10.30 Uhr Festgot-tesdienst mit Kirchenchor.
»Böhringen«: Pfarrei St. Niko-laus: Hl. Abend, 22 Uhr Christ-mette. So., 10.45 Uhr Eucharis-tiefeier (Kirchenchor). »Stah-ringen«: Pfarrei St. Zeno: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. So., 9 Uhr Festgottesdienst (Chor). Mo., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.
»Güttingen«: Pfarrei St. Ul-richt: Hl. Abend, 18 Uhr Christ-mette. So., kein Gottesdienst. Mo., 9 Uhr Festgottesdienst.
»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Hl. Abend, 17.30 Uhr

musik. Einstimmung auf die Christmette, 18 Uhr Christmette. So., 10.15 Uhr Eucharistie-feier (Kirchenchor). »Möggin-gen«: Pfarrei St. Gallus: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Mo., 10.15 Uhr Eucharistiefeier.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. So., 18 Uhr feierl. Weihnachtsvesper. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Hl. Abend, 17 Uhr Familienchristmette als Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel, 21 Uhr musik. Einstimmung, 21.30 Uhr Christmette mit Klos-terchor. So., 9.30 Uhr Festgot-tesdienst mit dem Klosterchor, 17.45 Uhr feierl. Weihnachts-vesper mit sakramentalem Se-gen. Mo., 9.30 Uhr Eucharistie-feier.
»Allensbach«: St. Nikolaus: Hl. Abend, 15 Uhr Kinderkrippen-feier, 17 Uhr Familien-Christ-mette, 21.30 Uhr Christmette mit bes. musik. Gestaltung (Ni-cola Bäurer, Sopran). So., 11 Uhr Eucharistiefeier, mitgest. vom Männerchor Allensbach. Mo., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, mitgest. vom Musikverein Al-lensbach. »Langenrain«: St. Josef: Hl. Abend, 18 Uhr Fami-lien-Christmette mit einer Blä-sergruppe der Musikkamerad-schaft Langenrain-Freudental.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	(Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525	außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463 Tierrettung: 07732/941164	TIERÄRZTL. NOTDIENST 24./25.12.2016: S. Möbius, Tel. 07732/56667 26.12.2016: K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen) 07731/83080 gew.	

WAGNER SANITÄR
Wasser | Heizung | Kundendienst
Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610
wagner-sanitaer@gmx.de
Frohe Weihnachten

Zwei Gründe zu feiern

Schulfest an Ten-Brink-Schule in neuen Dimensionen

Rielasingen-Worblingen (swb). Große Ereignisse stehen an der Ten-Brink-Schule (TBS) wieder einmal vor der Tür. Am Freitag, 13. Januar, öffnet die Schule ihre Türen, um zu feiern. Gleich doppelt freudig ist der Anlass für ein Schulfest in neuen Dimensionen.

Als erstes wird am Vormittag um 10.30 Uhr das 40-jährige Jubiläum der Schulpartnerschaft mit dem Collège Jean-Jaurès aus der französischen Partnerstadt Nogent-sur-Seine gefeiert. Geladen sind neben den französischen Gästen auch die Lehrer, die vor 40 Jahren die Partnerschaft ins Leben gerufen haben, sowie diejenigen, die sie 40 Jahre am Leben gehalten haben.

Gern gesehen wären zu diesem Anlass auch ehemalige Austauschschüler, die in den Anfangsjahren dabei waren. Da auch in einem der neuen Räume eine Ausstellung über den Schüleraustausch gezeigt werden soll, würde sich die Schule sehr freuen, wenn Ehemalige,



Ein großzügiges, zweckmäßig eingerichtetes Lernatelier in der Ten-Brink-Schule.

die Fotos oder Erinnerungsstücke besitzen, diese zur Verfügung stellen könnten – bitte bis zum 21. Dezember im Sekretariat abgeben. Sie werden unverehrt wieder zurückgegeben. Der zweite Anlass zum Jubeln und Festen ist die Wiedereröffnung des A-Gebäudes der TBS. Denn das in fröhlichen Farben gestaltete Gebäude wird am Nachmittag um 16.30 Uhr mit einer kleinen Feier offiziell wie-

der dem Schulbetrieb zugeführt. Das eigentliche Schulfest beginnt um 12 Uhr und endet um 20 Uhr. Alle Eltern, Schüler, Freunde und Gönner der Schule sowie die gesamte Bevölkerung sind herzlich eingeladen, das neu gestaltete Gebäude zu besichtigen und die vielfältigen Aktionen der Schule (Gemeinschaftsschule 5/6, WRS/RS 7-10) zu besuchen.

Große Investitionen und eiserne Reserve

Büdingen (mu). Große Veränderungen stehen im neuen Jahr in Büdingen an: Die Planungen für die altersgerechte Wohnanlage auf dem Nazarener Areal im Herzen der Exklave sind weiter fortgeschritten, so dass Anfang 2017 der Bauantrag eingereicht werden kann, kündigte Bürgermeister Markus Möll an. Dort sollen auf 2.000 Quadratmetern Wohnfläche in drei Gebäuden 35 Appartements und Wohnungen entstehen. Zusätzlich werden 15 Bauplätze für Ein- bis Zweifamilienhäuser angeboten. »Wir wollen eine gesunde Struktur für Jung und Alt anbieten und unseren Status als attraktive Wohngemeinde mit einer gesunden Infrastruktur festigen«, fasste Möll zusammen. Das Interesse sei groß, für weitere Informationen über das Vorhaben stehe er gerne zur

Verfügung, so Möll. Insgesamt stehe die Gemeinde Büdingen sehr ordentlich da, erläuterte das Gemeindeoberhaupt in Hinblick auf die Haushaltsberatungen der jüngsten Gemeinderatsitzung. Dort wurde der Haushalt 2017 verabschiedet, der insgesamt 10,58 Millionen Euro umfasst. 5,8 Millionen Euro trägt der Verwaltungshaushalt, 4,78 Millionen Euro der Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate in den Vermögenshaushalt ist mit 278.000 Euro um gut 300.000 Euro geringer als im Vorjahr. Die Schwerpunkte für 2017 liegen in der Erschließung des Nazarener Areals (1,45 Millionen Euro), beim Zuschuss für das FC-Clubheim und bei Investition für das altersgerechte Wohnen. Der Verwaltungshaushalt ist geprägt durch größere Sanierungs- und Unterhal-

tungsmaßnahmen sowie durch Ausgaben in Höhe von 40.000 Euro für das im Herbst 2017 anstehende Jubiläum »50 Jahre Staatsvertrag«, das Büdingen als Exklavengemeinde betrifft. Bis auf die maßvollen Anpassungen bei den Kindergartengebühren und der Hundesteuer werden keine weiteren Erhöhungen auf die Büdinger Bürger zukommen. Als großer Posten im Jahr 2018/19 steht eine neue Badi auf der Agenda der Gemeinde, kündigte der Bürgermeister an. Die Investitionen für das neue Jahr sollen ohne Schulden umgesetzt werden, betonte Markus Möll, allerdings muss die Gemeinde dafür auf die Rücklagen zurückgreifen. Langfristig ist aber bis 2020 eine eiserne Reserve von 1,5 Millionen Euro anvisiert.

Zu Besuch bei Elise

Engen (swb). Am Donnerstag, 12. Januar, um 16 Uhr nehmen Leon Nilson und Patricia Meister Kinder ab vier Jahren mit zum Besuch ins Haus von Elise. Im preisgekrönten Bilderbuch von Antje Damm geht es um die einsame und ängstliche Elise. Eines Tages fliegt etwas Seltsames zu ihr durchs Fenster. Und am nächsten Tag bekommt sie Besuch, einen Besuch der alles verändert... Im Anschluss werden Papierflieger gebastelt und natürlich auch ausprobiert. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733 501839 gebeten.

großartige Ausstellung«, schrieb das Ehepaar Grimm ins Besucherbuch. Mit ihrer Familientradition, die weit über die Grenzen von Engen hinaus bekannt ist, zählt die Familie Scheller zu den wichtigsten Krippenbauern in Schwarzwald und Hegau. Mit Max Scheller jun. (1921-1985), seinem Sohn Ulrich (geb. 1949) sowie dem Enkel Urs (geb. 1981) haben sich drei Generationen dem Weihnachts-Kunst-Krippenbau verschrieben. Gruppenführungen mit Ulrich Scheller können ab sofort unter MDurner@engen.de gebucht werden.

Krippenkunst lockt

Ausstellung in Engen bis 15. Januar

Engen (swb). Die Krippenausstellung in Engen erfreut sich regen Zuspruchs seitens der bisher über 800 Besucher, die zur Einstimmung auf Weihnachten den Weg ins Städtische Museum Engen gefunden haben. Unter dem Titel »Kunst-Krippen unserer Heimat – von drei Generationen der Familie Scheller« werden dort bis zum 15. Januar geheimnisvoll leuchtende Kastenrippen und erzählerisch-weitläufige Landschaftskrippen von hohem künstlerischen Niveau und intensiver emotionaler Ausstrahlung gezeigt. »Tolles Krippenambiente und

Solide Aussichten

Gailinger Rat verabschiedet Haushalt 2017

Gailingen (mu). Spekulatius, Schoko-Nikoläuse und Mandarinen versüßten den Gemeinderäten die Stunden der letzten Sitzung des Jahres im Gailinger Rathaus, in der unter anderem der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet wurde. »Wir können einen ordentlichen, ausgeglichenen Haushalt vorlegen, aber wir werden nicht leichtsinnig, sondern schauen genau auf die Ausgaben«, fasste Bürgermeister Heinz Brennenstuhl zusammen. Insgesamt umfasst das Planwerk knapp neun Millionen Euro, wovon rund 6,6 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und gut 2,4 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt sank gegenüber dem Vorjahr um 97.000 Euro auf gut

421.000 Euro. Ein Grund dafür sind die gestiegenen, tarifgebundenen Personalausgaben und neue Stellen im Kinder- und Jugendbereich. Erfreulich für die Bürgerschaft: Aufgrund der soliden finanziellen Situation sieht die Gemeinde von Steuererhöhungen ab; lediglich eine Erhöhung der Friedhofsgebühren sind für 2017 angedacht. Insgesamt sind für das neue Jahr Investitionen in Höhe von 2,8 Millionen geplant. An erster Stelle steht dabei die Sanierung der Hochrheinhalle, für die die Gemeinde im kommenden Jahr 940.000 Euro beisteuern muss. Der zweite »dicke Brocken« auf der Ausgabenseite ist die Finanzierung für den Kauf des Altenpflegeheims Friedrichsheim in Höhe von 591.000 Euro, für den der Rat bereits ei-

ne Verpflichtungsermächtigung erlassen hat. Weitere Gelder sind für die Straßenbauarbeiten, das Landessanierungsprogramm im Ortskern II und für zusätzliche Räume in der Hochrheinschule vorgesehen. Im Laufe des Jahres 2017 werden die Rücklagen von anfänglich rund 1,928 Millionen Euro auf gut 600.000 Euro schrumpfen, allerdings ist dabei das Ergebnis aus 2016 noch nicht berücksichtigt. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung kann damit gerechnet werden, dass die Entnahme aus der Rücklage geringer ausfällt. Erfreulich ist bei diesen Rechnungen auch der Verzicht auf eine Kreditaufnahme für das Haushaltsjahr 2017; die Pro-Kopf-Verschuldung wird in 2017 von aktuell 490,48 Euro auf 435,80 Euro sinken.



Der wilde Westen hielt in Engen Einzug und sorgte am Sonntag beim Jahresabschluss des TV Engen für beste Unterhaltung. Der TVE präsentierte mit seinen vielversprechenden Nachwuchsturnern ein buntes, unterhaltsames Programm mit kleinen Indianern, wilden Cowboys und flotten Country-girls vor vollen Rängen. Vorsitzende Marita Kamenzin (Bild) begrüßte die Gäste, betreute die kleinen Turnerinnen und freute sich über das große Interesse an den Vorführungen.

Alle Jahre wieder Weihnachtskonzert in Hardberghalle

Rielasingen-Worblingen (swb). Alle Jahre wieder kommt zur Weihnachtszeit nicht nur das Christkind, sondern es findet auch das traditionelle Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtsfeiertag, um 19.30 Uhr (Einlass in die Hardberghalle ist bereits ab 19 Uhr) statt. Wie jedes Jahr wird es in der festlich dekorierten Hardberghalle neben weihnachtlich-besinnlichen Klängen auch moderne, rockige und konzertante Stücke zu hören geben. Der Musikverein und die Jugendkapelle Worblingen haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und freuen sich auf Ihren Besuch. Die Jugendkapelle wird mit ihrem Dirigenten Christian Gommel und »Band Power« das Konzert kraftvoll und mit bewegten, rockigen Rhythmen eröffnen, bevor sie dann mit »Air

for Band« das Konzert etwas ruhiger fortführt und anschließend mit der faszinierenden und aufregenden »großen Verfolgungsjagd der Lokomotiven« – einem Musikstück mit wundervollen Effekten – und abschließend mit dem unsterblichen »Libertango«, eines der berühmtesten Stücke von Astor Piazzolla, den Übergang zum Konzert der Hauptkapelle schafft. Diese eröffnet ihr Konzert unter der Leitung ihres Dirigenten Thorsten Müller mit »Cassiopeia« – einem großartigen, symphonischen Gedicht. Anschließend nehmen die Solisten (Trompete) Jonas Fluck und Axel Rückert die Zuhörer mit »Es ging ein Jäger durch den Forst« mit auf die Jagd, bevor sich die Kapelle mit »Die Legende von Maracaibo« auf viele weitere Abenteuer einlässt. Bei diesem Musikstück, das ebenso vor Energie sprüht, findet jedoch kein Abenteuer

im Wald statt, sondern es wird die Seeschlacht bei Vigo perfekt wiedergegeben. Im zweiten Konzertteil der Hauptkapelle herrscht mit Amy Winehouse, Madonna und Adele volle Frauenpower. Das Medley »A Tribute to Amy Winehouse« ist eine Hommage an Amy Winehouse, die eine Größe im Pop und Modern Soul war, und beinhaltet alle Songs, die sie berühmt und unvergesslich machten. Auch das Medley »Madonna: Queen of Pop« weckt mit den beinhaltenen Songs, welche durchaus mit dazu beitrugen, Madonna zu der Pop-Ikone unserer Zeit zu machen, sicher bei so manchem Zuhörer Erinnerungen. Die Jüngste der Frauenriege darf zum Schluss: Die Hauptkapelle beendet ihr Konzert mit »Adele-21«. Auch dieses großartige Medley bringt eine Auswahl der größten Hits aus den Anfängen einer einzigartigen Musikkarriere zusammen.



Einfach schön: Neun Chöre des Bezirks Stockach wussten zu bezaubern - auch die Kinder des Schulchores Wahlwies und die Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen. sub-Bild: wh

Weihnacht, frohe Weihnacht

Neun Chöre zaubern besinnliche Stimmung

Stockach (wh). Die Augen des Vorsitzenden leuchteten fast so strahlend wie Weihnachtskerzen. Die vielen, vielen Besucher des festlichen Adventskonzertes der Chöre des Bezirks Stockach im Chorverband Bodensee-Hegau zeigten sich so spendenfreudig, dass sie knapp 2.000 Euro für den Krankenhausförderverein unter Hubert Steinmann spendeten. »Ich bin begeistert und dankbar, schöner kann man nicht in die Weihnachtsfeiertage geschickt werden«, bedankte er sich. Dieses Lob bezog sich auch auf die neun aktiven Chöre des Adventskonzertes in der Melanthonkirche. Bezirksvorsitzender Josef Steinhart war sehr zufrieden mit den gutgelaunten 260 Sängern, darunter die 28 Kinder des Schulchores der Grundschule Wahlwies unter Leitung von Birgitte Mauch. Sie eröffneten kinderfroh und unbedarf das Benefizkonzert mit »Weihnacht für alle Herzen« und dem »Licht für den Frieden«. Bedächtig und klar freuten sich

die Männer und Frauen der Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen auf den Advent, feierten gemeinsam mit dem Schulchor das »Wunder Weihnacht« und ließen mit ihrer Dirigentin Maria Brommer das afrikanische »Amezalia« erklingen. Die Chorgemeinschaft Hohenfelschor unter Uwe Mingo ließ das Gloria der Engel frohlocken und begab sich mit »Wer klopft an« auf die gefühlvolle tirolerische Herbergssuche. Mit dem adventlichen Choral »Es kommt ein Schiff geladen«, einem der ältesten geistlichen Lieder, und dem frohen, leichten locker schwebenden »Weihnacht, frohe Weihnacht« erfreute der MGV Nellenburg gemischter Chor Hindelwangen unter Eberhard Graf. Die neue Konstellation des Liederkranzes Wahlwies unter Jutta Horton setzte mit dem leuchtenden Advent einen neuen Akzent für die Heilige Nacht und brachte mit Djembes-Begleitung (afrikanische Trommel) »Hambani Kahle« Licht in die Nacht. Ganz

englisch und wohl intoniert erklangen »Only Time« und Leonard Cohens »Halleluja« aus den Reihen des »Gsang for Fun« Zizenhausen unter Gaby Henninger. Ein weiteres Kirchenlied »Machet die Tore weit« und den »Himmlischen Adventsjodler« brachten die Sänger vom GV Liptingen und die »LipSingers« unter Brigitte Firmbach aus dem nördlichen Bezirkszipfel frohgelaut nach Stockach. Mit Händels klassischem »Freuet Euch All« und dem weltlichen Adventsmedley aus fünf Melodien vom Dirigenten Udo Krummel arrangiert, ließ der Eintracht-Chor Stockach Weihnachtswünsche wahr werden. Die Männer und Frauen vom Gesangverein Nenzingen mit ihrer Dirigentin Lidia Gikal setzten mit dem traditionellen »Heaven is a wonderful place« und dem »Frieden« im Herzen und überall in der Welt den festlichen und absolut würdigen Schlusspunkt dieses wunderbaren Adventskonzertes der Chöre.



Die Leiden des jungen Landwirts: Das Lustspiel »Suche Mann für meine bessere Hälfte« wird dreimal in der Weiherbachhalle in Zoznegg gezeigt. sub-Bild: Veranstalter

Das Leiden des Landwirts

Schwungvolles Theater während der Feiertage

Mühlingen (swb). Oh je. Gar nicht schön, was Jungbauer Max da mit anhören muss. Seine Tage auf Erden sollen gezählt sein, es stehe gar nicht gut um den Gesundheitszustand des Landwirts, muss er in einem belauschten Gespräch zur Kenntnis nehmen. Dabei geht es gar nicht um ihn - son-

dern um Zuchteber Schorsch. Doch Max fühlt sein Ende nahen und wird nun energisch. Vor allem möchte er einen Mann für seine junge Ehefrau suchen. »Suche Mann für meine bessere Hälfte« lautet somit der Titel des Lustspiels in drei Akten aus der Feder von Beate Irmisch, das der RMSV Zoznegg

auf die Bühne in der Weiherbachhalle in Mühlingen-Zoznegg bringt. Termine sind am Montag, 26., und Freitag, 30. Dezember, sowie am Donnerstag, 5. Januar, jeweils um 20 Uhr mit Hallenöffnung um 18.30 Uhr. Eine Kindervorstellung gibt es zudem am Montag, 26. Dezember, um 14 Uhr.

Forum für junge Künstler

Kunstverein will Nachwuchs auch 2017 weiter fördern

Radolfzell (gü). Bekanntlich kommt das Beste immer zum Schluss - so auch beim Kunstverein Radolfzell. Im Rahmen der Vernissage zur letzten Ausstellung des Vereins drohte die »Villa Bosch«, jüngst aus allen Nähten zu platzen. Wie Dr. Wolff Voltmer, erster Vorsitzender des Kunstvereins, in seiner Rede verdeutlichte, liegen angesichts des 25. Jubiläums intensive Monate mit vier Ausstellungen hinter den Mitgliedern. »Und jetzt zum Schluss wollen wir ganz bewusst noch einmal den Fokus auf unsere Mitglieder richten«, sagte Voltmer. 60 Künstler präsentieren dabei in der aktuellen Ausstellung »Eigenart« auf jeweils einem Wandmeter über 100 Exponate und zeigen die ganze künstlerische Schaffenskraft des Kunstvereins.

Als wäre die 13. Mitglieder-Ausstellung des Vereins nicht schon Grund genug, der »Villa Bosch« einen Besuch abzustatten, nutzte Voltmer die Gunst der Stunde, um auch auf eine weitere Initiative des Kunstvereins aufmerksam zu machen. »Die letzten zwei Jahre war unsere Region durch die größte Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg geprägt. Auch der Kunstverein hat sich eine Möglichkeit überlegt, wie diesen Menschen das Ankommen in einer für sie völlig neuen Umgebung erleichtert werden kann«, sagte Voltmer. In Kooperation mit dem Freundeskreis Asyl hat der Kunstverein Radolfzell ein Projekt unter Leitung von Marlis Faller auf den Weg gebracht und in den letzten Wochen mit einigen Flüchtlingen kreativ gearbeitet.

Zum Schluss richtete Voltmer sein Augenmerk in die Zukunft des Vereins: Man wolle auch in Zukunft jungen, noch nicht arrivierten Künstlern die Chance geben, in die Öffentlichkeit zu treten. »Nach meinem Dafürhalten können wir nur zukunfts-fähig sein, wenn wir uns nicht zum »Eventbetrieb« entwickeln, sondern die Förderung junger Künstler und experimenteller Projekte weiter ernst nehmen«, so Voltmer weiter. Die eindrucksvolle Zahl heute bekannter Künstler, die ihre Karrieren mit einer Ausstellung in einem Kunstverein einläuteten, belegt die essenzielle Bedeutung der offenen Strukturen von Kunstvereinen für eine künstlerische Entfaltung. Die Ausstellung »Eigenart« ist noch bis zum 8. Januar in der »Villa Bosch« zu sehen.



Gut besucht war die Vernissage zur 13. Mitgliederausstellung des Kunstvereins Radolfzell in der städtischen »Villa Bosch«. sub-Bild: Verein

An Fangbücher denken

Radolfzell (swb). Die 2016 ausgegebenen Fangbücher (Fischfangstatistiken) müssen bis 15. Januar 2017 beim Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, eingegangen sein. Dies teilte die Radolfzeller Stadtverwaltung in einer Presseerklärung an die örtlichen Medien mit. Die Fangbücher können auch bis 23. Dezember beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Sicherheit und Ordnung (Güttinger Str. 3/1), oder zwischen den Feiertagen im Bürgerbüro des Rathauses, Marktplatz 2, abgegeben werden. Die Verlängerung der Fischereischein ist seit 15. Dezember bei der Abteilung Sicherheit und Ordnung möglich. Dort erhalten Bürgerinnen und Bürger auch die Anträge für die Erteilung einer Sportfischerkarte. In Kalenderwoche 52 ist diese auch im Bürgerbüro erhältlich. Von 24. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017 hat die Abteilung Sicherheit und Ordnung geschlossen; ab 2. Januar 2017 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den üblichen Zeiten erreichbar.

Weihnachtlicher Hörgenuss im ULF

Radolfzell (swb). Nach dem großartigen Erfolg beim Münsterkonzert 2013 gelang es dem Vorstand des Münsterbauvereins um ihren ersten Vorsitzenden Helmut Villinger, Bernd Kratzer und Paul Theis zum diesjährigen Münsterkonzert wieder zu engagieren. Das neunte Radolfzeller Münsterkonzert steht unter dem Thema »Festliches Konzert zum Jahreswechsel« mit Trompete und Orgel. Die beiden Solisten Kratzer, gebürtig aus Markelfingen und heute Trompeter im Staatsorchester Stuttgart und Solotrompeter, sowie Theis, freischaffender Organist, haben ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Die Stücke sind der weihnachtlichen Zeit angepasst. Festlich wird der Abend mit einer Trompeten-Suite von Henry Purcell eröffnet. Paul Theis bringt Orgel-Solistenstücke von J. S. Bach und Aloys Clausmann zu Gehör. Danach sind die Solisten mit einer Arie aus dem Weihnachts-

ratorium von J. S. Bach, dem Konzert in G von Gottfried Walter und einer Melange alla Amaé von Theophil Zamrot zu hören. Mit einem Bravourkonzert von Vincenzo Bellini - einem Cocktail aus Kantilenen und virtuosen Akrobatikgirlanden - entlassen die beiden Künstler die Besucher in die Jahreswende. Wie Villinger und Stadtpfarrer Michael Hauser im Rahmen eines Pressegesprächs erklärten, fließt der Reinerlös dieses Konzertes in die Renovierung der Beleuchtung im Münster ULF. Diese Renovierung wird mit der Sanierung des Mittelschiffs einige Jahre in Anspruch nehmen und ist eine größere finanzielle Herausforderung für die Kirchengemeinde und für den Münsterbauverein, erklären Villinger und Hauser. Das Konzert findet statt am Donnerstag, 29. Dezember, um 20 Uhr im Münster ULF. Karten gibt es im Münsterpfarramt am Marktplatz. Die Plätze sind nummeriert.